

Herrn Prof. Dr. med. Rolf Zander - Physioklin

Am Fort Gonsenheim 51a - 55122 Mainz

### Sehr geehrter Herr Professor Zander!

Ihre Frage würden wir gern etwas differenzierter beantworten, denn die Zeiten haben sich geändert, was ebenso zu berücksichtigen ist, wie die Tatsache, dass das Bild des Heilpraktikers in seiner Vielfalt und Außenwirkung nicht auf eine einfache "Ja"- "Nein" Antwort reduziert werden kann.

Hinzu kommt bei dieser Abwägung, dass sich die Impfstoffe insgesamt (einschließlich der Zusatzstoffe) sehr verändert haben, aber auch die Kombinations-Impfstoffe, sowie - seit Inkrafttreten des IFSG - die Dokumentation von unerwünschten Wirkungen bei Impfungen, was ich in dieser Antwort nun kurz zusammenfassen möchte:

Streng genommen müsste man für jede einzelne Impfung bzw. jeden einzelnen Impfstoff eine Meinung bzw. Einschätzung abgeben, was ich am Beispiel der Masernimpfung und dem neuen Masernschutzgesetz als Beispiel aufzeigen möchte:

Während noch vor 25-30 Jahren anzunehmen war, dass ein Kind im "üblichen" jungen Alter Masern bekommt und zu diesem Zeitpunkt eine natürliche Immunität bekommen konnte, und da gleichzeitig die Komplikationsrate in diesem Alter am niedrigsten anzunehmen ist, war es auch verständlich, dass sich viele Eltern gegen eine Impfung entschieden und dies auch von uns mitgetragen wurde. Diese Eltern waren dann auch bereit, wenn ein Kind eine schwere Kinderkrankheit bekam, dieses Kind zu überwachen und sorgfältig zu beobachten. Nun hat sich Folgendes in der Zwischenzeit verändert:

Durch den hohen Anteil an Geimpften ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind im günstigsten Alter erkrankt, sehr gering geworden. Eltern neigen heute mehr dazu, schon recht früh fiebersenkende Präparate (Paracetamol/Ibuprofen) zu geben und sind weniger bereit, typische - mit einer Kinderkrankheit einhergehende - Beschwerden durchleben zu lassen. Wenn man nun jemand im jungen Erwachsenenalter oder noch später Masern bekäme, dann wäre mit einem schwereren Verlauf und mit einem Anstieg der Komplikationsrate zu rechnen.

Emotional kommt das Risiko dazu, dass ein Mensch (gleich ob Kind oder Erwachsener) wenn er Masern bekäme und selbst wenn er diese gut überstehen würde, womöglich (mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar) andere anstecken würde und es bei diesen zu Komplikationen kommen kann, die das Gewissen arg belasten würden.

Auch die Möglichkeit, in bestimmten Bereichen nicht arbeiten zu können, wenn kein Impfstatus bzw. Immunität nachgewiesen werden kann, muss von Eltern bedacht werden, denn diese haben ja die Aufgabe, für ein Kind zu entscheiden und vorausschauend zu sorgen.

Hinzu kommt auch die gesetzliche Verpflichtung, die für viele Berufe, aber auch z.B. für die Aufnahme in einer KITA etc. den Impfnachweis fordert.

Unsere Kritik ist, dass der Gesundheitsminister bedauerlicherweise nicht dazu bereit ist, sicherzustellen, dass es einen Mono-Masern-Impfstoff in ausreichender Menge und Qualität gibt.

So verpflichtet das neue Gesetz viele Bürger, ggf. einen Mehrfach-Impfstoff hinnehmen zu müssen, den sie in vielen Fällen ablehnen.

Fazit: Wir befürworten die Masern-Impfung gemäß der STIKO Empfehlung.

Auch bezüglich der weiteren Impfmöglichkeiten schließen wir uns der STIKO-Empfehlung an, wobei wir uns wünschen würden, dass es mehr Einzel-(Mono-)Impfstoffe geben würde. So würde man ängstliche und kritische Eltern überzeugen oder gezielt bei der Entscheidung unterstützen können, welche Impfung besonders wichtig wäre.

Da wir auch in der Öffentlichkeit stehen und häufig pauschal als "Impfgegner" dargestellt werden, erläutern wir hier unsere Position etwas ausführlicher.

Besonders bedauern wir, dass durch schlecht gemachte Arbeiten (in der Regel ohne Substanz und bestenfalls auf dem Niveau einer Einzelmeinung basierend) Schriften herausgegeben werden, die aussagen, dass es alternative "homöopathische Impfungsmöglichkeiten" gäbe.

Davon distanzieren wir uns ausdrücklich. Leider wird hier sogar die Lehre der Homöopathie missbräuchlich angeführt bzw. geradezu pervertiert. Die Lehre der Homöopathie besagt, dass Symptome einer Erkrankung u.U. gelindert oder beseitigt werden können (im Sinne einer Heilung) wenn eine Substanz (als homöopathische Verdünnung = Potenz) gegeben wird, die als konzentrierte Substanz bei einem Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen kann.

Schon diese kurze Ausführung zeigt, dass es nicht im Sinne der klassischen Homöopathie sein kann, z.B. einen aus Krankheitserregern hergestellte Verdünnung (homöopathische Potenz) einem Gesunden zu geben um eine Immunität herzustellen.

Zum einen hat ein Gesunder keine Symptome und scheidet daher für eine homöopathische Behandlung im Sinne der Lehre aus. Zum anderen kann die Lehre der Homöopathie nicht dahingehend verkehrt werden, dass die Gabe eines Mittels zukünftig Symptome oder Infektion verhindern könne.

Außerdem ist hinzuzufügen, dass es in der Anthroposophie keine strikte Stellungnahme gegen das Impfen gibt, sondern eine belegte, differenzierte Stellungnahme von Dr. Rudolf Steiner: "Da muß man eben impfen. Es bleibt nichts anderes übrig. Denn das fanatische Sichstellen gegen diese Dinge ist dasjenige, was ich, nicht aus medizinischen, aber aus allgemein anthroposophischen Gründen, ganz und gar nicht empfehlen würde. Die fanatische Stellungnahme gegen diese Dinge ist nicht das, was wir anstreben, sondern wir wollen durch Einsicht die Dinge im Großen anders machen." (Rudolf Steiner, Lit.:GA 314, S. 287f)

Auch diese Darstellung erscheint uns wichtig und geboten, damit unsere wirklich guten Verfahren nicht missbraucht werden oder Schaden durch unseriöse Behauptungen nehmen.

### **Stellungnahme folgender Heilpraktikerverbände und Fachgesellschaften**

- ACON - Arbeitsgemeinschaft für Chiropraktik, Osteopathie und Neuraltherapie Deutscher Heilpraktiker. e.V.
- AGAHP - Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker e.V.
- BDH - Bund Deutscher Heilpraktiker e.V.
- Europäischer Verband für Naturheilkunde e.V.
- VfP - Verband freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e.V.
- VUH - Verband Unabhängiger Heilpraktiker e.V.